# INDUSTRIEVEREIN SACHSEN

VORSPRUNG DURCH NÄHE







#### Elektromobilität

Leiter des BMW Werks Leipzig bei HQM induserv



### Sächsischer Wirtschaftsminister

zu Gast im Industrieverein



**Andy Warhol** 

Kunstsammlungen Chemnitz



# Wir bauen Zukunft, seit 1833.

Das neuentwickelte CNC-Bearbeitungszentrum N30 MC bietet dank komplett neuentwickelter Baugruppen und Technologiemodule mehr Effizienz und mehr Leistungsreserven für ein vergrößertes, technologisches Werkstück- und Bearbeitungsspektrum. Die N30 MC ist die maßgeschneiderte Systemlösung in der Komplettbearbeitung gepaart mit außerordentlicher Dauergenauigkeit und hoher Zerspanungsleistung. Die erheblich vergrößerte technologisch umsetzbare Bearbeitungsbandbreite erhöht den Gebrauchswert der Baureihe signifikant.

#### **NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT**

Zwickauer Str. 355 09117 Chemnitz

Telefon: 0371 - 80 20 E-Mail: info@niles-simmons.de





### **Editorial**

Am 20. Mai lädt der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. zum zehnten Tag der Industrie und Wissenschaft nach Chemnitz ein.

Neben der Firmenkontaktmesse WIK-C, auf der sich über 80 Unternehmen im Zentralen Hörsaalgebäude der TU Chemnitz präsentieren, bietet der Industrieverein mit einem Speeddating Unternehmern und Studierenden die Möglichkeit, einander im 5-Minuten-Takt kennenzulernen. Dieser Kontakt kann bei den sich anschließenden Exkursionen zu Industrievereins-Mitgliedern wie Tower Automotive, ThyssenKrupp und Sigma Chemnitz vertieft werden.

In der abendlichen Festveranstaltung im Hörsaal des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU verleiht der Industrieverein mehrere Deutschlandstipendien an besonders begabte technische und naturwissenschaftliche Studierende in Höhe von jeweils 3 600 Euro sowie den mit 5 000 Euro dotierten Förderpreis "Richard Hartmann". Den Festvortrag hält Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen a.D.

Ich freue mich, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen!

Katrie Hafferary

Ihre

### **Impressum**

#### **IVS-AKTUELL**

#### Herausgeber:

Industrieverein Sachsen 1828 e.V.

Prof. Dr.-Ing. E. h. Hans J. Naumann (Präsident) Katrin Hoffmann M.A. (Geschäftsführerin)

#### Geschäftsstelle:

Zwickauer Straße 355A 09117 Chemnitz

Tel.: 0371 802-597 Fax: 0371 802-599

info@industrieverein.org www.industrieverein.org

#### Redaktion/Anzeigen:

Viola Rott, Katrin Hoffmann, Mary De Luca, Claudia Weber

#### Layout/Satz:

Viola Rott M. A.

SCHWARZ Medien-Center GmbH Guteborner Allee 8 08393 Meerane



Da die Zeitschrift durch Anzeigen finanziert wird, freuen wir uns, wenn Sie sich mit einem Inserat unseren Mitgliedern bekannt machen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Industrievereins Sachsen 1828 e.V.

### Inhalt

Veranstaltungsrückblick

Andy-Warhol-Ausstellung "Death and Disaster"	4
Sächsischer Wirtschaftsminister im Gespräch mit Vertretern des Industrievereins	7
Industrieverein zu Gast bei HQM induserv	8
Industrieverein Sachsen präsentierte sich auf Messedoppel Intec und Z	10
Intec-Preis 2015	11
Industrieverein begrüßt neue Mitglieder	
CANCOM GmbH	12
IndiKar Individual Karosseriebau GmbH	12
chemmedia AG	13
Industrieverein informiert	
Wahl des Branchengesichtes 2014	15
"Von ESCHER zu NILES-SIMMONS"	15
Rektor der TU Bergakademie Freiberg geehrt	16
Modernes Ausstellungskonzept ausgezeichnet	16
Asiatischer Best Performance Award verliehen	16
140 Jahre SBS-Gruppe	17
Führungswechsel	17
Jubiläumsjahr eröffnet	17
Führungsspitze erweitert	17
Ausblick	
Erster Mitteldeutscher Compliance-Preis	19
Veranstaltungsplan	19

# Andy-Warhol-Ausstellung "Death and Disaster"

#### Industrieverein Sachsen und Forum Tiberius zu Gast in den Kunstsammlungen Chemnitz



Das Forum Tiberius, vertreten durch den Vorstandssprecher Dr. Sebastian Meyer-Stork, hatte die Veranstaltung gemeinsam mit dem Industrieverein vorbereitet.



Alexander Prinz von Sachsen, im Bild mit Prof. Dr. Hans J. Naumann, lobte in seiner Rede die industriellen und kulturellen Leistungen, die Chemnitz insbesondere nach dem Mauerfall vollbracht hat.

Am 26. Januar luden die Kunstsammlungen Chemnitz die Mitglieder des Industrievereins Sachsen und des Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft zu einem Rundgang durch die Andy-Warhol-Ausstellung "Death and Disaster" ein.

Der Vorstandssprecher des Dresdner Forum Tiberius, Dr. Sebastian Meyer-Stork, hob in seiner einführenden Rede die wechselseitige Abhängigkeit von Kunst und Industrie sowie die Bedeutung von Kreativität als Innovationstreiber für Wirtschaft und Wissenschaft hervor.

Industrievereins-Präsident Prof. Dr. Hans J. Naumann ging anschließend auf die in Sachsen und speziell in Chemnitz - traditionell enge Verbindung von Kunst und Industrie ein. Dabei betonte er die Vorreiterrolle Sachsens bei der Industrialisierung in Deutschland, die dazu führte, dass sich seit Ende des 18. Jahrhunderts Textilindustrie, Maschinenbau, Werkzeugmaschinenbau, Lokomotivbau und die Fahrzeugindustrie stark entwickeln konnten. Sie verhalfen vor allem der Stadt Chemnitz zu enormem Wachstum und Wohlstand.

An allen Ecken und Enden wurde zu jener Zeit mit Erfindergeist entworfen, mit Ingenieurwissen umgesetzt und mit Unternehmergeist gebaut, so Naumann. Es entstanden Fabriken, Unternehmervillen und Wohngebiete – wie zum Beispiel der Kaßberg – noch heute eines der größten zusammenhängenden Gründerzeit- und Jugendstilviertel Europas.

Gleichzeitig entwickelte sich zu dieser Zeit ein starkes Interesse an Kunst und Kultur. Fabrikanten begannen gezielt Künstler zu fördern. So beauftragte der Textilunternehmer Herbert Eugen Esche den belgischen Designer Henry van de Velde mit dem Bau einer Villa und beherbergte Edvard Munch. Otto Dix übernahm die Gestaltung eines Gartenpavillons, Max Klinger die künstlerische Ausgestaltung des Chemnitzer Ratssaals und Erich Mendelsohn errichtete ein Kaufhaus – heute Sitz des Sächsischen Landesmuseums für Archäologie.

Und auch das Mäzenatentum war zu dieser Zeit stark ausgeprägt. Industrielle sammelten Kunstwerke und stifteten sie öffentlichen Einrichtungen. In diesem Zuge entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts ein Museum, eine Oper und ein neues Rathaus. Auch heute würden sich viele Unternehmer wieder in der Verantwortung sehen, Kunst und Kultur



Ingrid Mössinger, Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz



Staatssekretär für Wissenschaft und Kunst, Uwe Gaul



Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte Stefan Richter aus dem Hause Feinkost Richter. Er zauberte mit seinem Team ein Buffet mit allerlei Köstlichkeiten.

zu fördern und sie der nächsten Generation nahezubringen, betonte Naumann. Vor diesem Hintergrund hatte sich der Industrieverein Sachsen im Jahr 2012 am Erwerb des Gemäldes "Die Abwägung" von Neo Rauch



Die beiden hochbegabten Chemnitzerinnen Lida und Helene Winkler sorgten für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

beteiligt, welches als Leihgabe an die Stadt Chemnitz ging und heute im Ratssaal zu sehen ist. Doch nicht nur die Kunst, sondern auch die Kultur – insbesondere die Industriekultur – werde von den Unternehmern unterstützt, so Naumann.

Dieses Thema griff Uwe Gaul, Staatssekretär für Wissenschaft und Kunst, in seinem anschließenden Grußwort auf und gab einen kurzen Zwischenstand zur geplanten Landesausstellung Industriekultur. Zwar werde die Leitausstellung aus formalen Gründen nicht in Chemnitz stattfinden, doch wolle man die Stadt über authentische Orte involvieren. Außerdem versicherte er, "dass es in



Sachsen nicht zu einem Tabubruch, wie er in Nordrhein-Westfalen durch den Verkauf landeseigener Kunst begangen wurde, kommen wird" und bedankte sich bei der Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, Ingrid Mössinger, für ihre Bemühungen, die Andy-Warhol-Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz zu zeigen.

Ingrid Mössinger gab den Gästen im Anschluss eine kurze Einführung in die Ausstellung "Death and Disaster".

Warhol, der sich seit Beginn der 1960er Jahre mit Katastrophen, Tod und Unglück auseinandersetzte, drücke mit den Bildern seine Auffassung aus, "dass die schöne Oberfläche der







Konsumwelt grausame Schattenseiten birgt", so Mössinger.

Oftmals habe er Todes- und Unglücksbilder aus Polizeiberichten oder der Presse verwendet, die er mit Hilfe des Siebdrucks und der verschiedenfarbigen Vervielfältigung transformierte.

Während der Führung durch die Ausstellung begegneten den Teilnehmern Bildern von Autounfällen, den Rassenunruhen in den Südstaaten, dem elektrischen Stuhl und dem selbst gewählten Tod, die zugleich Tragik und Absurdität des Lebens repräsentieren und dadurch einen bleibenden, nachdenklich stimmenden Eindruck bei den Betrachtern hinterließen.

Die 61 Werke Andy Warhols wurden in dieser Form erstmals in einem europäischen Museum gezeigt. (mdl/kh)











# Sächsischer Wirtschaftsminister im Gespräch mit Vertretern des Industrievereins

Der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, sprach am 3. März vor rund 70 Vertretern des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. In seinem Vortrag ging der Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident auf die anstehenden wirtschaftlichen Herausforderungen und Ziele des Freistaates ein.

Mit seiner Wirtschaftspolitik will der Minister "den zweiten Schwung holen und gute Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Sachsen schaffen". Sachsen solle in zehn Jahren wieder zu den stärksten Regionen Deutschlands gehören. Mit Blick auf die in Sachsen bisher sehr kleinteilige Unternehmensstruktur versprach der Minister, Rahmenbedingungen für mehr Größenwachstum zu schaffen.

#### "Bildung, Bildung, Bildung"

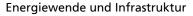
Die Grundlage seiner Wirtschaftspolitik sei eine gute Bildung, die, so betonte er, deutlich vor der Ausbildung beginne. Deshalb sei



ein Bildungssystem notwendig, welches weniger selektierend wirke und keine "Verlierer produziere". Einen Verzicht auf Fachkräfte könne man sich heutzutage nicht mehr leisten, so Dulig.

Er wolle sich dafür einsetzen, die du-

ale Berufsausbildung wieder stärker in das Bewusstsein zu rücken und ihr mehr Wertschätzung zukommen zu lassen. Darüber hinaus sei es ihm wichtig, den Fokus auf die Beschäftigung von Frauen und Zuwanderern zu richten. Hierfür sollten alle Sachsen eine Kultur der Neugier und des Miteinanders pflegen, warb der Minister.



Als weitere Grundlagen seiner Wirtschaftspolitik nannte er die Bereiche Energie und Infrastruktur. In beiden Feldern würden in diesem Jahr die Weichen gestellt. Die Energiewende in Sachsen werde mit dem Partner Braunkohle erfolgen.

Im Bereich der Infrastruktur versprach er die baldige Fertigstellung der Autobahn A72 sowie ihre Anbindung an die Autobahn A38. Darüber hinaus bekräftigte er das Bekenntnis der Landesregierung, Chemnitz an das Fernverkehrsnetz anzubinden. Dafür werde er kämpfen, betonte der Minister in seiner Rede. Sobald die Strecke Chemnitz – Leipzig



Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Prof. Dr. Hans J. Naumann, Präsident des Industrievereins Sachsen 1828 e.V.

in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen sei, werde sich der Freistaat Sachsen mit zehn Millionen Euro am Abschluss der Vorplanungen beteiligen.

#### Internationalisierung und Russlandgeschäft

Am Ende seiner Rede wies Dulig darauf hin, wie wichtig er die gezielte Erschließung neuer internationaler Märkte für Sachsen erachte. Zudem sei das Russlandgeschäft in Sachsen weniger zurückgegangen als im Bundesdurchschnitt, und die Landesregierung werde alles dafür tun, die bestehenden Kontakte zu Russland aufrechtzuerhalten.

In der sich anschließenden Diskussionsrunde mit dem Wirtschaftsminister ging es unter anderem um Fragen der Technologieförderung, Anschaffung von technischen Großgeräten in Hochschulen, Betreuungsschlüssel in Kindergärten, Tourismus in Sachsen, Präsenz des Freistaates in Brüssel sowie um den Stellenwert von Netzwerken und Clustern. (kh)





### Industrieverein zu Gast bei HQM induserv

#### Leiter des BMW Werks Leipzig präsentiert Potenziale der Elektromobilität



Dr. Milan Nedeljkovic, Leiter des BMW Werkes in Leipzig, zu Gast beim Meeting des Industrievereins

Der Einladung der HQM induserv GmbH zur Besichtigung ihres Chemnitzer Standortes folgten am 12. Februar circa 60 Teilnehmer des Industrievereins.

Die Veranstaltung wurde von Maike Penno, Geschäftsführerin der HQM induserv GmbH, mit einer kurzen Firmenpräsentation eröffnet. Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Dienstleistungspartner der Automobil- und Zulieferindustrie mit drei sächsischen Standorten in Chemnitz, Leipzig und Zwickau und derzeit 109 Festangestellten. Zu den Kompetenzbereichen des Unternehmens zählen die Werkstoffprüfung, die Messtechnik, qualitätssichernde Dienstleistungen sowie das Behältermanagement.

Die HQM induserv GmbH gehört der HQM-Gruppe an, die außerdem die HQM Härtetechnik GmbH, die HQM Automotive GmbH sowie die HQM Engineer GmbH umfasst und als Dienstleister für die Automobilindustrie momentan 650 Mitarbeiter beschäftigt und einen Umsatz von 45 Millionen Euro erwirtschaftet.

Seit 2004 arbeitet die HQM-Gruppe für die BMW AG, unter anderem für das BMW Werk in Leipzig, dessen Leiter, Dr. Milan Nedelikovic, im Anschluss zum Thema Elektromobilität referierte. Er thematisierte zunächst die kennzeichnende Veränderung der Kundengruppe, die nun insbesondere auf Individualität, Nachhaltigkeit, Flexibilität und hohe Vernetzung des Automobils achte. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde für den BMW i3 und den BMW i8 ein neues Produktionskonzept entwickelt, bei dem das Fahrzeug aus einem Drive-Modul, welches den Unterbau mit Antrieb und Batterie umfasst, und einem Life-Modul, der Fahrgastzelle, besteht. Die Leichtbauweise der i-Modelle, die vor allem bei der Fahrgastzelle aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff zum Einsatz kommt, sorgt für hohe Reichweiten trotz geringer Batteriebeladung. Durch die Zweiteiligkeit des Fahrzeugs können bei der Montage



Maike Penno, Geschäftsführerin der HQM induserv GmbH und Gastgeberin der Veranstaltung



Prof. Dr. Hans J. Naumann, Präsident des Industrievereins Sachsen 1828 e.V.

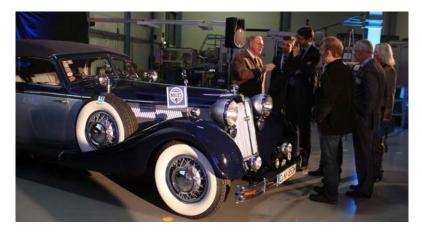
schnellere Durchlaufzeiten durch die Parallelität zweier Bänder realisiert werden, erklärte Dr. Nedeljkovic. Im Bereich des Karosseriebaus wurde das Fügeverfahren außerdem von Schweißen auf Kleben umgestellt, sodass das Fahrzeug aus nur noch 130 Einzelteilen entsteht. "Die Elektromobilität hat ein hohes Wachstumspotenzial und eröffnet uns viele Chancen. Ich sehe in ihr nicht nur einen Kompromiss, sondern auch eine Leidenschaft", betont Dr. Nedeljkovic am Ende seines Vortrages. (mdl)



Während der Unternehmensbesichtigung erhielten die Gäste u.a. einen Einblick in ein modernes Techniklabor mit 3D-Drucker. Fotos: IVS



Im Anschluss an die Vorträge konnten die Gäste live die Digitalisierung des Horchs mittels Infrarotkameras und Handscannern verfolgen.









# Messedoppel Intec und Z erneut erfolgreich

Industrieverein Sachsen am Gemeinschaftsstand "Treffpunkt Industrie und Wissenschaft"

Bereits zum vierten Mal nutzte der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. die Intec Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik und präsentierte sich am Gemeinschaftsstand "Treffpunkt Industrie und Wissenschaft".

Erstmals in diesem Jahr nutzten auch vier Unternehmen des Industrievereins die Möglichkeit des gemeinsamen Messeauftritts, der vom Innovationsverbund Maschinenbau koordiniert wurde.

Katrin Hoffmann, Geschäftsführerin des Industrievereins, zieht ein positives Fazit: "Die Intec hat sich für den Industrieverein erneut als ideale Plattform erwiesen, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen".



Unter den Aussteller befanden sich auch zahlreiche Mitgliedsunternehmen des Industrievereins, die angaben, ihre Messeziele erreicht zu haben und nun ein gutes Nachmessegeschäft erwarten.

"Die Intec ist für uns außerordentlich wichtig. Hier bekennen wir uns zu unserem Standort und präsentieren uns als sächsischer Werkzeugmaschinenhersteller. Wir treffen hier auf Kunden aus ganz Deutschland, Europa und insbesondere Osteuropa. Leipzig war und ist damit ein wichtiges Sprachrohr der Branche",



so Prof. Dr.-Ing Hans J. Naumann, Geschäftsführender Gesellschafter von Niles-Simmons Hegenscheidt Machine Tool Group.

Auch Dr. Eberhard Schoppe, Geschäftsführer der Heckert GmbH, zog eine positive Bilanz: "Auffällig war, dass in diesem Jahr im Vergleich zu den vorangegangenen Intec-Messen die Besucher nicht nur aus Sachsen, Thüringen, Berlin und Bayern, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet kamen. Spätestens, wenn die Drehfunktion der Palette



auf Drehzahl kam, waren wir mit unserem Messeexponat HEC 500 D U5 im Gespräch mit den Besuchern."

Insgesamt 1 433 Aussteller aus 33 Ländern zeigten auf dem Leipziger Messegelände das gesamte Spektrum sowie Produktneuheiten der Fertigungstechnik für die Metallbearbeitung. Dazu gehören in erster Linie Werkzeugmaschinen, Fertigungsautomation und Robotik, Laser- und Schweißtechnik so-









wie Präzisionswerkzeuge, Werkzeugsysteme, Messtechnik und Qualitätssicherung. Weiterhin Software für Produktion und Fertigung. Die Z ist auf innovative und flexible Zulieferleistungen für die Industrie spezialisiert und präsentierte leistungsfähige Zulieferer für Maschinen- und Fahrzeugbau, Kunststofftechnik und -bearbeitung, Elektrotechnik sowie Elektronik und Medizintechnik.

Aktuelle Branchenthemen wie die Verarbeitung von Faserverbundstrukturen in der Serie, die Generative Fertigung in der Metallin-



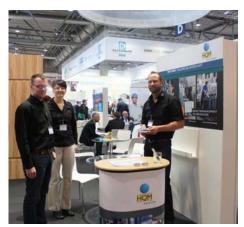




dustrie sowie Diskussionsforen zur "Industrie 4.0" ergänzten die Angebote mit ihrem Rahmenprogramm.

Mehr als 23 500 Besucher aus über 35 Ländern informierten sich. "Intec und Z setzen ihren Wachstumskurs bei Ausstellern, Fläche und Besuchern fort. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass unser Messekonzept hervorragend angenommen wird. Das Messedoppel unterstreicht damit eindrucksvoll seine starke Position in Europa", freut sich Markus Geisenberger, Geschäftsführer der Leipziger Messe.

Die nächste Intec und Z findet vom 7. bis 10. März 2017 auf dem Leipziger Messegelände statt. (cw) Fotos: IVS









### Intec-Preis 2015

Mit dem Intec-Preis 2015 würdigte die Leipziger Messe am Messevorabend herausragende Entwicklungen der Aussteller im Werkzeugmaschinenbau oder innovative Lösungen für die Fertigungs- und Automatisierungstechnik. Darüber hinaus erfolgte die Verleihung des Intec-Nachwuchspreises zur Auszeichnung besonderer Leistungen im betrieblichen Innovationsprozess.

In der Kategorie "Unternehmen über 100 Mitarbeiter" errang das Unternehmen NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH mit dem Thema "Modulares Schrägbettbearbeitungszentrum N30 als Potenzialträger gemäß Anforderungen einer Produktion nach Industrie 4.0" den zweiten Platz. Für eine Weltneuheit, eine kryogene Küh-

lung zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Innenrund-, Universalrund- und Wälzlagerschleifmaschinen, würdigte die Jury die Werkzeugmaschinenfabrik Glauchau GmbH in der Kategorie "Unternehmen bis 100 Mitarbeiter" mit dem Intec-Preis.

Der Intec-Nachwuchspreis 2015 ging an Oliver Georgi von der NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH. Er beschäftigte sich im Rahmen seiner Diplomarbeit mit der Arbeitsraumoptimierung zur Technologieerweiterung einer modular aufgebauten Werkzeugmaschine, gefolgt von der Heckert GmbH, welche mit Lars Neugebauer zum Thema Großbearbeitungszentren mit Gestellbauteilen aus Granit den zweiten Platz des Intec-Nachwuchspreises belegte. Zahlreiche weitere Unternehmen wurden ebenfalls ausgezeichnet. (cw)



Im Rahmen der festlichen Eröffnung von Intec und Z wurden im Congress Center Leipzig die Preisträger und Platzierten der Intec-Preise in den Kategorien Unternehmen über 100 Mitarbeiter, Unternehmen bis 100 Mitarbeiter und Nachwuchspreis geehrt. © Leipziger Messe GmbH | Uwe Frauendorf

## Industrieverein Sachsen begrüßt neue Mitglieder

### CANCOM GmbH

CANCOM ist einer der führenden serviceorientierten IT-Komplettanbieter im deutschsprachigen Raum.

Mit ihrem zukunfts- und businessorientierten Leistungsportfolio, in dem alle führenden Technologiehersteller eingebunden sind, liefert die CANCOM Gruppe einen bedeutenden Mehrwert für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Unternehmen. CANCOM bietet Unternehmen enorme Flexibilität und ausgezeichnete Standards für Cloud Computing, Mobility, Security und UCC.

Die über 3 000 Mitarbeiter der international tätigen Unternehmensgruppe gewährleisten Präsenz, Kundennähe und ein leistungsfähiges Partnernetzwerk unter anderem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien und den USA. Der Kon-



zern erwirtschaftet einen Jahresumsatz von über 800 Millionen Euro. Mit einer eigenen Private Cloud Lösung ist CANCOM ein First Mover im Zukunftsmarkt Cloud Computing und erfahrener Cloud Transformation Partner für die Kunden. Zudem bedient CANCOM die spezifischen Anforderungen verschiedener Branchen und hat dafür sein Portfolio um maßgeschneiderte Lösungen u.a. für Industrie, Handel und öffentliche Auftraggeber erweitert. Die digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft mit Trends wie Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge werden somit aufgegriffen und in kundengerechten Lösungen aufbereitet.



Torsten Otto, Director Region Ost

Zu den angebotenen Lösungen zählen die CANCOM Business CLOUD, die CANCOM Smart Industrial Solution, die CANCOM Smart Retail Solution sowie die Unified Communication & Collaboration und die ERP-Solutions für den Mittelstand.

(Quelle: CANCOM)

### IndiKar Individual Karosseriebau GmbH

Die IndiKar GmbH mit Sitz in Wilkau-Haßlau ist ein Unternehmen der WELP GROUP und Spezialist für automobile Sonderlösungen, insbesondere für Fahrzeugpanzerungen.

Etwa 143 hochqualifizierte Mitarbeiter fertigen individuelle



Ronald Gerschewski, Geschäftsführer

Karosserien sowie Konzept- und Sonderfahrzeuge im zivilen und militärischen Bereich. IndiKar ist Systemlieferant namhafter Automobilhersteller und Zulieferfirmen

Ein Team aus etwa 30 erfahrenen Entwicklern und Konstrukteuren

> bearbeitet das gesamte Spektrum individueller Fahrzeugentwicklung. Von Konzeptphase der über die Bauteilund Betriebsmittelkonstruktion bis hin zur Dokumentation wird der gesamte Entwicklungsprozess abgedeckt.

> Das Unternehmen verfügt zudem über langjährige

Erfahrungen und Entwicklungskompetenzen in den Bereichen Presshärten und anwendungsoptimierte Schweißtechnologien ballistischer Stähle. Darüber hinaus

entwickelt und verarbeitet IndiKar Composites, Sonderglas und Faserverbund-Werkstoffe mit dem Ziel, die Schutzwirkung von Fahrzeugen zu erhöhen sowie Kosten und Mehrgewichte der Panzerung zu reduzieren.

IndiKar ist zudem etablierter OEM-Systemlieferant für Fahrzeugpanzerungen im Bereich Pkw und Nkw für zivile und militärische Schutzklassen. Die Produktpalette reicht von Panzerungsteilen unter anderem aus



eigenentwickeltem, presshärtbarem Panzerstahl InKaS 7.X über Verglasungen bis hin zu Sonderausstattungen.

Mit Blick auf die Produktionsprozesse der Automobilindustrie verknüpft IndiKar den klassischen Prototypenbau mit den Ansprüchen einer OEM-Serienfertigung. Der Vorteil liegt darin, dass qualitativ hochwertige Serienprodukte effizient in Kleinserien produziert werden können. (Quelle: IndiKar)

# Industrieverein Sachsen begrüßt neues Mitglied

### chemmedia AG

Die chemmedia AG ist 1997 als Ausgründung der Technischen Universität Chemnitz entstanden und berät seitdem global agierende kleine und mittelständische Unternehmen sowie Bildungsanbieter und öffentliche Organisationen bei der Einrichtung und Umsetzung ihrer weltweiten E-Learning- und Weiterbildungslösungen mit dem Ziel, den Rohstoff Wissen optimal zu nutzen und eine Wertschöpfung daraus zu generieren.

Unter der Leitung von Lars Fassmann, Vorstandvorsitzender der chemmedia AG, beschäftigt das Unternehmen heute über 50 erfahrene Mitarbeiter und zählt zu den Top Ten der europäischen Komplettanbieter im Bereich des E-Learning. Insgesamt betreut die chemmedia AG mehr als 370 Kunden

– darunter MAN, BMW, MediaSaturn und Metro – in 38 Ländern und über neun Millionen Lernende.

Das Portfolio der chemmedia AG umfasst eine benutzerfreundliche Autorensoftware zur Erstellung interakti-

ver E-Learning-Kurse, leistungsstarke Lernmanagementsysteme zur Verwaltung von Online- und Präsenztrainings sowie Portalund Suchlösungen für den Unternehmenseinsatz. Außerdem unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Entwicklung von Lerninhalten, der Einführung und dem



Lars Fassmann, Vorstand



Tino Patzelt, Big Bridges

Betrieb von Wissenstransferplattformen sowie bei der individuellen Softwareentwicklung.

Darüber hinaus entwickelt chemmedia Systeme und Strategien für kleine und mittelständische Unternehmen, mit dem Ziel, ihnen weltweit neue Märkte zu eröffnen.

#### chemmedia als Botschafter für den Industrieverein Sachsen in Chile unterwegs

Im Rahmen des Projektes Big Bridges besuchten Vertreter von chemmedia im Dezember des vergangenen Jahres Chile und traten dort unter anderem als Botschafter für den Industrieverein Sachsen auf. "Während unseres Aufenthalts ist es uns gelungen, Vertreter mehrerer bedeutender überregionaler Verbände zu treffen", erklärt Lars Fassmann. So habe man unter anderem erste Kontakte zu SOFOFA – dem größten chilenischen Industrieverband mit über 2 500



chemmedia übergibt dem chilenischen Industrieverband SOFOFA den "Schlüssel zu den Märkten der Welt". Fotos: chemmedia



Vertreter der Industrie mit dem Buch des Industrievereins

Unternehmen – knüpfen und dabei den Industrieverein Sachsen vorstellen können.

"Unsere Aufgabe wird es nun sein, Grundlagen zu erarbeiten, um dauerhaft, kostengünstig und effektiv auf Unternehmens- und Verbandsebene zusammenzuarbeiten und dabei früh Chancen zu erkennen und zu nutzen", lautet das Fazit von Tino Patzelt, Projektleiter Big Bridges.

Um als sächsisches Unternehmen in diesen Markt zu gelangen, bedarf es eines Zugangs, der die Nachteile der enormen räumlichen Entfernung und sprachlichen Hürden dauerhaft überwinde, so Patzelt. (kh)

# **Hightech made in Germany**

### Erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 – Positiver Ausblick für 2015

- U msatz steigt zweistellig, +12,4%
- mit 3,2 Mio. € größtes Umsatzwachstum in der Branche Industrieelektronik
- KSG rechnet auch für 2015 mit positivem Trend in der Umsatzentwicklung

2014 war ein erfolgreiches Jahr für KSG Leiterplatten GmbH mit Sitz in Gornsdorf, Sachsen. "Wir konnten erneut unseren Umsatz steigern, haben Marktanteile dazugewonnen sowie unsere Innovations-Wettbewerbsfähigkeit und gesteigert", sagte Prof. Dr. Udo Bechtloff, Geschäftsführer der KSG. Mit unserer Kompetenz, Stabilität und Gründlichkeit sind wir auch für 2015 positiv gestimmt und rechnen mit profitablem Wachstum. KSG plant zukunftsweisende Investitionen mit rund 10 Prozent vom Umsatz.

KSG ist heute mit 76,4 Millionen Euro Umsatz die Nummer 3 in Deutschland und die Nummer 4 in Europa. Mit Prof. Dr. Udo Bechtloff an der Spitze, flachen Hierarchien, hervorragend ausgebildeten 670 Mitarbeitern hat KSG mit einem neuen Umsatzrekord das Geschäftsjahr 2014 beendet. Und immer mehr Kunden vertrauen auf KSG – hier und auf der ganzen Welt. 85 Prozent unserer Kunden kommen aus Deutschland, und wir liefern in 21 Länder weltweit.

Für KSG bedeuten die drei Worte "Made in Germany" mehr als nur Bekenntnis zum Standort und der eigenen Tradition: Sie sind ein Bekenntnis zu Qualität, Innovation und den Menschen. Mit dieser Einstellung trifft KSG exakt die gestiegenen Erwartungen einer wachsenden Kundenanzahl.

"Wenn man bedenkt, dass 80 Prozent der Leiterplatten weltweit in Asien gefertigt werden und trotzdem wir als deutsches Unternehmen im November 2014 aus den Händen von Jürgen W. Seitz, Managing Director der Pepperl+Fuchs Manufacturing PTE Ltd., den Best Performance Award erhalten haben, macht uns das besonders stolz", unterstreicht Prof. Dr. Bechtloff und zeigt: Deutsche Qualität ist weltweit gefragter denn je.

Die KSG Technologievielfalt zeigt sich zum Beispiel in der Produktion von starr- und semiflexiblen Leiterplatten, bei Multilayern bis 20 Lagen, HDI-Platinen, Dickkupfer-Leiterplatten und Sonderaufbauten im Hochfrequenz-Bereich für Anwendungen bis 77 Gigahertz. Der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten liegt aktuell auf der Feinstleiter- und Hochfrequenztechnologie, der vertikalen Integration von Komponenten, embedded RFiD und embedded Displays.



Am 28.11.2014 bekam Prof. Dr. Udo Bechtloff aus den Händen von Jürgen W. Seitz, Managing Director der Pepperl+Fuchs Manufacturing PTE Ltd., den Best Performance Award verliehen.



#### **KONTAKT**

Auerbacher Str. 3-5 09390 Gornsdorf

Telefon: 03721 266-0

E-Mail: av@ksg.de Telefax: 03721 266-101 Internet: www.ksg.de



# Wahl des Branchengesichtes 2014

#### Adalbert Schmaus erreicht dritten Platz

Im Rahmen der "Paperworld", der Weltleitmesse für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren in Frankfurt a.M., wurde am 2. Februar dieses Jahres der Titel des "Branchengesichtes 2014" verliehen.

Adalbert Schmaus, Geschäftsführer der Schmaus GmbH, erreichte bei der Wahl unter 24 Kandidaten aus Bürofachhandel, Industrie und Kooperationen den dritten Platz. Er belegte damit als einziger mittelständischer Fachhändler einen Platz auf dem Siegerpodest. Die meisten Stimmen konnte Horst-Werner Maier-Hunke, Geschäftsführer des Herstellers Durable, für sich verbuchen, gefolgt von Marc



Im Rahmen der "Paperworld" erhielten sechs junge Mitarbeiter/-innen der Schmaus GmbH das Zertifikat über die berufsbegleitende Qualifizierung zum "Fachberater für Papier-, Büro- und Schreibwaren".

Gebauer, Managing Director beim internationalen Anbieter Lyreco in Deutschland. Die Wahl zum "Branchengesicht" wurde bereits zum achten Mal von der Büro-Fachzeitschrift "Business Partner PBS" ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden Persön-



Adalbert Schmaus, Geschäftsführender Gesellschafter der Schmaus GmbH

lichkeiten, die durch besondere Leistungen, Ideen oder Partnerschaftlichkeit überzeugen konnten. (Quelle: Schmaus)

### "Von ESCHER zu NILES-SIMMONS"

#### 140 Jahre Drehmaschinen aus Chemnitz

Am 3. Dezember 2014 präsentierte Prof. Dr. Hans J. Naumann, Geschäftsführender Gesellschafter NILES-SIMMONS-HE-GENSCHEIDT, Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur sowie der breiten Öffentlichkeit das anlässlich des 140-jährigen Jubiläums der Werkzeugmaschinenfabrik "Gebrüder Escher" entstandene Buch mit dem Titel "Von ESCHER zu NI-LES-SIMMONS".

Es behandelt die jahrzehntelange Produktion von Dreh- und Werkzeugmaschinen in Chemnitz sowie die Verknüpfung von Chemnitz mit dem Namen NILES seit 1930 und beschreibt den Weg des Unternehmens durch verschiedenste politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen zwischen 1874 und 2014.



Prof. Dr. Hans J. Naumann und Mitautor Dr. Klaus Müller

Nach den Grußworten von Dr. Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtages, und Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, erfolgte in Auszügen die Vorstellung der vier Buchkapitel, von denen Letzteres zur Firmengeschichte seit 1992 von Prof. Dr. Hans J. Naumann verfasst wurde.

Die Umsetzung des Buches erfolgte in Zusammenarbeit mit Dr. Klaus Müller, Leiter der Arbeitsgruppe Förderverein des Industriemuseums Chemnitz, und Dr. Gert Richter (†), ehemaliger Mitinhaber des Verlags Heimatland Sachsen. (Quelle: NILES-SIMMONS)



Rund 200 Gäste verfolgten interessiert die beeindruckende Firmengeschichte.

# Rektor der TU Bergakademie Freiberg geehrt

Prof. Dr. Bernd Meyer wird Ehrenprofessor der Lomonossow-Universität

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 260. Jubiläum der Moskauer Lomonossow-Universität wurde Prof. Dr. Bernd Meyer, Rektor der TU Bergakademie Freiberg, im Senatssaal vor mehr als 2 500 Besuchern der Titel Ehrenprofessor der Lomonossow-Universität Moskau verliehen.

"Ich freue mich, dass ich stellvertretend für die Unterstützer der deutsch-russischen Wissenschaftsbeziehungen diese hohe akademische Ehre erhalten habe", erklärte Professor Meyer. Er hat damit eine der höchsten Ehrungen erfahren, die ein Wissenschaftler in Russland erhalten kann. Die Moskauer Universität gilt als die führende Hochschule des Landes. Der Ehrentitel wird jährlich nur an eine ausländische Persönlichkeit verliehen.

Gewürdigt wurden die Verdienste Meyers um die internationale Zusammenarbeit mit der Moskauer Hochschule sowie seine Bemühungen um das Andenken an den Wissenschaftler Michail W. Lomonossow. So war vor einem Jahr in Freiberg das Lomonossow-Haus eröffnet worden, in dem russische Studierende und Wissenschaftler wohnen und lernen. (cw)



Prof. Dr. Bernd Meyer, Rektor Foto: TU Bergakademie Freiberg

# Modernes Ausstellungskonzept ausgezeichnet

Museumspreis geht an Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz durfte sich im Januar über den Museumspreis des hbs kulturfonds in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung freuen.

Preisträger des mit insgesamt 6 000 Euro dotierten Museumspreises sind Museumsdirektorin Dr. Sabine Wolfram, Thomas Spring, Projektleiter, und Prof. Uwe R. Brückner, Ausstellungsgestalter des Atelier Brückner.

Das zeitdynamische Sachsenmodell ist nur eines der zahlreichen musealen Inszenierungen, die das smac so unverwechselbar



Dr. Heinz Schirnig übergibt den Preisträgern die Urkunden (v.l.n.r. Sabine Wolfram, Heinz Schirnig, Thomas Spring, Uwe R. Brückner) Foto: Jutta Boehme

machen und die Gestaltung der drei Ausstellungsebenen verbinden.

"Es ist ein großer Erfolg für dieses noch junge Museum und zeigt, wie interessiert es angenommen wird. Mit über 60 000 Besuchern in nur acht Monaten findet es nun auch in der Fachwelt hohe Anerkennung. Mit seiner modernen, multimedialen und didaktisch ausgeklügelten Präsentation vermittelt das Museum einzigartige Einblicke in die Entstehung und Besiedlung des Gebietes des heutigen Sachsens", betonte Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange.

### Asiatischer Best Performance Award verliehen

KSG Leiterplatten GmbH setzt sich gegen 500 Lieferanten durch

Die KSG Leiterplatten GmbH erhielt Ende 2014 den Best Performance Award der Pepperl+Fuchs Manufacturing PTE Ltd in Singapur.

Der Konzern, der zu den global führenden Herstellern von elektronischen Sensoren zählt, lobte den Preis anhand verschiedenster Kriterien, wie Umgang mit Kundenwünschen, Art der Zusammenarbeit oder Kommunikation zwischen Lieferant und Abnehmer, unter seinen 500 Lieferanten aus. Die KSG Leiterplatten GmbH konnte sich dabei gegen die asiatische

Konkurrenz, die circa 80 Prozent der weltweiten Leiterplatten produziert, durchsetzen. Die Pepperl+Fuchs Manufacturing PTE Ltd. war 2006 der erste asiatische Kunde für KSG und zählt heute zu den Top 10 der insgesamt 600 Kunden des Leiterplatten-Unternehmens.

# 140 Jahre SBS-Gruppe Führungswechsel

#### Dresdner Firma feiert Jubiläum

Auf eine 140-jährige Firmengeschichte kann die SBS Firmengruppe Dresden mit Stolz zurückblicken. Die SBS Metalltechnik GmbH, als Teil dieser Gruppe, beging das Jubiläum im Dezember vergangenen Jahres feierlich mit einem Jubiläumskolloquium sowie einem Tag der offenen Tür. "Wir sind stolz über die großartige Resonanz, werden unser Jubiläum in guter Erinnerung behalten und Kraft schöpfen für die Zukunft", freute sich Andreas Jacob, Geschäftsführer der SBS Metalltechnik GmbH.



#### Sachsen Guss mit neuem technischen Geschäftsführer

Josef Ramthun, Geschäftsfüh-Gesellschafter, sowie Rainer Bosky, Geschäftsführer Finanzen, führen seit Januar 2015 gemeinsam mit Hans-Ulrich Boldau, Geschäftsführer Technik, die Sachsen Guss GmbH. Hans-Ulrich Boldau stammt aus der Region und ist bereits seit vielen Jahren in den verschiedensten Bereichen der Gießereibranche tätig. Seit 2013 agiert Sachsen Guss als eigenständiges Unternehmen einer mittelständischen Firmengruppe und ist spezialisiert auf maßgeschneiderte



Lösungen und die Bearbeitung hochwertiger Teile aus Eisenguss.

### Jubiläumsjahr eröffnet

#### 250 Jahre TU Bergakademie Freiberg

Das Jubiläumsjahr 250-jährigen Bestehen der TU Bergakademie Freiberg wurde am 6. März mit der Einweihung des "Historicums" offiziell eingeläutet.

"Historicum" präsentiert mit zahlreichen Exponaten, Bil-



Dr. Roland Werner, Prof. Dr. Bernd Meyer und Dr. Norman Pohl (v.l.) eröffnen die Ausstellung Historicum und läuten damit das Jahr des 250. Jubiläums der TU Bergakademie Freiberg ein. Foto: TU BA Freiberg/Eckardt Mildner

dern und Zeitdokumenten auf anschauliche Weise die Universitätsgeschichte von der Gründung bis heute.

"Als älteste montanwissenschaftliche Universität der Welt und älteste technische Hochschule im deutschsprachigen Raum können wir mit Stolz sagen: Wir sind

> heute die nationale Ressourcenuniversität, gehören ganz aktuell zu den Top Fünf der forschungsstärksten technischen Universitäten in Deutschland und international sehr anerkannt", betonte Prof. Dr. Bernd Meyer, Rektor der Freiberger Universität. (Quelle: TU BA Freiberg)

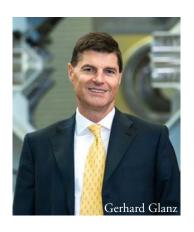
# Führungsspitze erweitert

#### Gerhard Glanz verstärkt Geschäftsführung bei USK

Die USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH hat mit Wirkung zum 1. März 2015 Gerhard Glanz als weiteren Geschäftsführer und Vorsitzenden der Geschäftsführung des Unternehmens berufen.

Er wird bei der USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH gemeinsam mit den weiteren Geschäftsführern Holger Kühne und Gerhard Bärtl die Verantwortung tragen und schließlich die operative Verantwortung für die gesamte Utz-Gruppe übernehmen.

Der gebürtige Österreicher ist mit dem Wirtschaftsraum Westsachsen bestens vertraut, sehr gut vernetzt und anerkannt. So hat er den traditionsreichen Werkzeugmaschinenhersteller Union Chemnitz nach erfolgreicher Entwicklung an den heuti-



gen Gesellschafter, die Herkules-Gruppe, übergeben können.

"Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und auf meine Rückkehr in den Großraum Chemnitz. Für mich ist es dabei selbstverständlich, meinen familiären Lebensmittelpunkt an den Ort meiner beruflichen Verpflichtung zu verlegen", betont Gerhard Glanz.

(Quelle: USK)

# TAG DER INDUSTRIE & WISSENSCHAFT





INDUSTRIEVEREIN SACHSEN 1828 e.V.

20.05.2015



### 9. Firmenkontaktmesse WIK-Chemnitz 2015 im Rahmen des traditionellen Tages der Industrie und Wissenschaft

Über 80 teilnehmende große und mittelständische Unternehmen

Über 2 000 Fachkräfte suchen Unternehmenskontakte für:

- Praktika
- Abschlussarbeiten
- Berufseinstieg

Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen von den Hochschulen TU Chemnitz, Westsächsische Hochschule Zwickau und Hochschule Mittweida suchen den persönlichen Kontakt

> ... am Messestand ... beim Speeddating ... in Karrierevorträgen ... über Firmenexkursionen.

Melden Sie sich jetzt noch an. Informationen dazu finden Sie auf der Messehomepage www.wik-c.de oder auf www.industrieverein.org.

Ein Engagement der IPlaCon GmbH, des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. und der Studenteninitiative Siemens Sachsen e.V. Mit freundlicher Unterstützung der Volkswagen Sachsen GmbH, Motorenwerk Chemnitz

### Erster Mitteldeutscher Compliance-Preis

Verleihung im Rahmen der ersten Mitteldeutschen Compliance-Konferenz am 24. September

Das Thema Compliance ist in aller Munde. Nicht nur Großkonzerne, auch mittelständische Unternehmen sind mit den steigenden Anforderungen an die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien zur Vermeidung rechtlicher Risiken konfrontiert.

Es geht dabei um viel: Haft der Vorstände und Geschäftsführer, Schadensersatzpflicht für das Privatvermögen und das Unternehmen, hohe Bußgelder, Reputationsverlust, Eintrag in das Korruptionsregister, Steuerhinterziehungsverurteilung oder ein Verbot von Marktaktivität sind aktuelle Folgen fehlender Compliance-Management-Systeme im Unternehmen. Denn fehlt ein solches System, wird das Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter grundsätzlich dem Unternehmen und seinem Leiter beziehungsweise Inhaber zugerechnet.

Wie Compliance-Management zielführend und erfolgreich umgesetzt werden kann, ist Thema der ersten Mitteldeutschen Compli-



ance-Konferenz am 24. September 2015 in Chemnitz. Zugleich wird mit der Verleihung des ersten Mitteldeutschen Compliance-Preises Vorreitern im mitteldeutschen Mittelstand ein Podium sowie best practice für die Unternehmen geboten, welche den Weg noch beschreiten müssen.

Veranstalter sind der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. sowie der Dresdner Gesprächskreis der Wirtschaft und der Wissenschaft e.V. mit freundlicher Unterstützung der eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwaltsgesellschaft und der Technischen Universität

Merken Sie sich schon heute den 24. September 2015 vor - das Programm der Veranstaltung mit weiteren Informationen zum ersten Mitteldeutschen Compliance-Preis wird in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

### Der Industrieverein lädt herzlich ein:

#### zur Jahreshauptversammlung

am 20.04.2015

Beginn: 19.00 Uhr (Empfang ab 18.00 Uhr)

Ort: Hotel Chemnitzer Hof

#### zur Firmenpräsentation der FASA AG

am 07.05 2015

Beginn: 18.30 Uhr (Empfang ab 18.00 Uhr)

Ort: FASA AG, Marianne-Brandt-Str. 4, 09112 Chemnitz

#### zum Tag der Industrie & Wissenschaft

am 20.05.2015

10.00-16.00 Uhr Firmenkontaktmesse

11.00–13.00 Uhr Speeddating für Studenten und Unternehmer Ort: Zentrales Hörsaalgebäude der Technischen Universität Chemnitz, Reichenhainer Str. 90, 09126 Chemnitz

Weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie unter www.industrieverein.org.

#### zur Festveranstaltung mit Preisverleihung

am 20.05.2015

Beginn: 19.00 Uhr (Empfang ab 18.00 Uhr)

Ort: Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Reichenhainer Str. 88, 09126 Chemnitz

Festvortrag: Prof. Dr. Georg Milbradt, Sächsischer Ministerprä-

sident a.D.

#### zum FORUM INDUSTRIEVEREIN

am 18.06.2015

Ort: Deutsche Bundesbank, Filiale Chemnitz, Zschopauer Str. 49, 09111 Chemnitz

#### zur Fahrradtour im Leipziger Neuseenland am 27.06.2015

#### zum Sommerfest

am 10.07.2015

Ort: Sachsenring



bruno banani.